

Pressemitteilung Nr. 388 / 5. Dezember 2005 SC

Studienpreis 2005 des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) ging an Bremer Student der Produktionstechnik

Erneut gibt es Grund zur Freude im Fachbereich Produktionstechnik der Universität Bremen: Olaf Grohmann wurde für seine experimentelle Studienarbeit "Untersuchung des Einflusses des Spanwinkels auf die martensitische Umwandlung beim Drehen von metastabilem Austenit" mit dem Studienpreis 2005 des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt der VDW herausragende Arbeiten, die zu Innovationen in Fertigungstechnologien in der Metallbearbeitung, der Werkzeugmaschinen-Konstruktion oder der Fertigungsorganisation beitragen. Der mit € 1.500 dotierte Preis wurde am 11. November in Darmstadt vergeben. Insgesamt wurden 24 Studierende der Ingenieurwissenschaften im Rahmen einer Feierstunde für ihre hervorragenden Studienarbeiten durch Carl Martin Welcker, Vorsitzender des VDW, ausgezeichnet.

Olaf Grohmann arbeitet in seinem Studium schwerpunktmäßig in dem Bereich der Fertigungsverfahren. Seine preisgekrönte Studienarbeit führte er bei Professor Ekkard Brinksmeier (Leibnizpreisträger 1999) in der Hauptabteilung Fertigungstechnik der Stiftung Institut für Werkstofftechnik (IWT) durch. Inhalt der Arbeit sind Untersuchungen zur Entwicklung eines neuen Verfahrens zur Steigerung der Härte von Stählen mit metastabilem Restaustenit durch den Bearbeitungsprozess. Interessant an dem derzeit in der Entwicklung befindlichen Verfahren ist, dass man hierdurch Werkstoffe in ihrer Randschicht härten kann, ohne Wärmeenergie aufzuwenden. Das hat für die möglichen Anwendungen in der Werkzeugmaschinen- oder Automobilindustrie erhebliche Vorteile, kann doch so die Genauigkeit der Bauteile wesentlich verbessert werden. Herr Grohmann hat im Rahmen seiner Studienarbeit umfangreiche Untersuchungen zum Einfluss der gewählten Bearbeitungsparameter auf den Grad der Härtesteigerung durchgeführt. Er hat durch seine Arbeit wesentlich dazu beigetragen, die Grundlagen dafür zu schaffen, dieses Verfahren weiter zu entwickeln.

Achtung Redaktionen: Ein Foto des Preisträgers kann in der Uni-Pressestelle unter Tel. 0421 218 2751 angefordert werden.

Weitere Informationen:

Stiftung Institut für Werkstofftechnik / Universität Bremen

Dr. André Walter

Tel.: 0421 / 218-5353

Fax: 0421 / 218-3272

E-Mail: walter@iwt.uni-bremen.de